PDF-Version mit Option zum Daten-Download für alle Abbildungen unter **www.wissenschaft-weltoffen.de**

Wissenschaft weltoffen kompakt 2020

Daten und Fakten zur Internationalität von Studium und Forschung in Deutschland

DZHW Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung

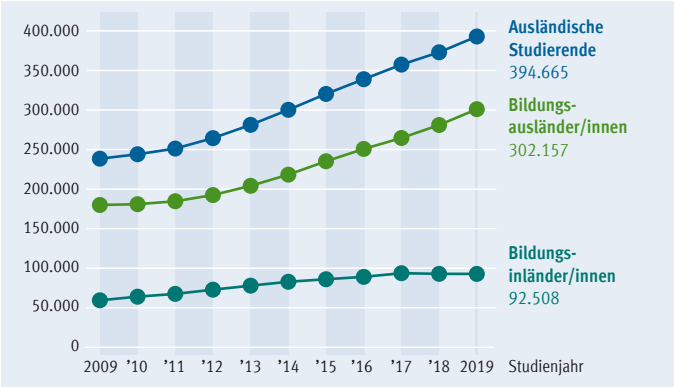
DAAD Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

AUSLÄNDISCHE STUDIERENDE IN DEUTSCHLAND

Bei ausländischen Studierenden an deutschen Hochschulen wird unterschieden zwischen **Bildungsinländer/innen** und **Bildungsausländer/innen.** Bildungsinländer/innen sind Studierende mit ausländischer Staatsangehörigkeit, die ihre Hochschulzugangsberechtigung in Deutschland erworben haben. Hingegen haben Bildungsausländer/innen sowohl eine ausländische Staatsangehörigkeit als auch eine ausländische Hochschulzugangsberechtigung. Während Bildungsinländer/innen vor ihrem Studium in der Regel bereits längere Zeit in Deutschland gelebt und eine deutsche Schule besucht haben, kommen Bildungsausländer/innen überwiegend zum Zwecke des Studiums nach Deutschland.

Die **zentrale Datengrundlage** zu den ausländischen Studierenden in Deutschland ist die Studierenden- und Prüfungsstatistik des Statistischen Bundesamtes. Diese Daten werden von den Hochschulen nach gesetzlichen Vorgaben erfasst. Die von den Hochschulen bereitgestellten Daten werden von den Statistischen Landesämtern geprüft und an das Statistische Bundesamt weitergegeben.

1 | Ausländische Studierende, Bildungsausländer/innen und Bildungsinländer/innen seit 2009



2 | Deutsche und ausländische Studierende nach Hochschulart 2019

Anzahl und in % aller Studierenden an deutschen Hochschulen

	Gesamt		Universitäten		Fachhochschulen	
Studierende	**Anzahl**	**Anteil in %**	**Anzahl**	**Anteil in %**	**Anzahl**	**Anteil in %**
Deutsche	2.473.557	86,2	1.545.679	85,1	927.878	88,3
Ausländer/innen	394.665	13,8	271.687	14,9	122.978	11,7
Bildungsausländer/innen	*302.157*	*10,5*	*220.249*	*12,1*	*81.908*	*7,8*
Bildungsinländer/innen	*92.508*	*3,2*	*51.438*	*2,8*	*41.070*	*3,9*

3 | Bildungsausländer/innen nach Mobilitätsart seit 2005

Anzahl und in % aller Bildungsausländer/innen an deutschen Hochschulen

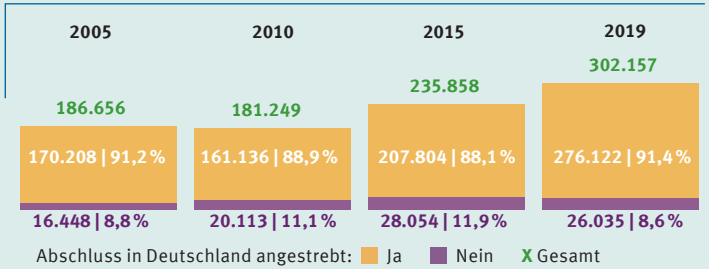
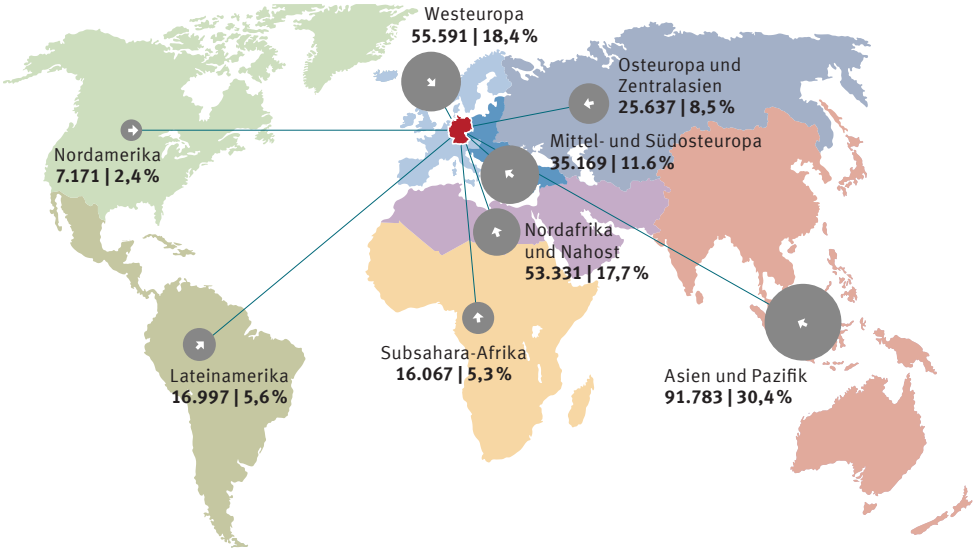


Abb. 1–3
Quelle: Statistisches Bundesamt; DZHW-Berechnungen

Als Basis zur Bestimmung der Anzahl von Studierenden wird das Studienjahr verwendet. Die Studierenden des Wintersemesters 2018/19 sind dabei als die Studierenden des Studienjahrs 2019 definiert.

4 | Bildungsausländer/innen nach Herkunftsregion 2019
Anzahl und in % aller Bildungsausländer/innen an deutschen Hochschulen



Bildungsausländer/innen an deutschen Hochschulen insgesamt 302.157
(einschließlich 411 Studierender, die keiner Herkunftsregion zugeordnet werden können)

5 | Bildungsausländer/innen nach wichtigsten Herkunftsländern 2019
Anzahl und in % aller Bildungsausländer/innen an deutschen Hochschulen

Herkunftsland	Anzahl	Anteil in %
China	39.871	13,2
Indien	20.562	6,8
Syrien	13.032	4,3
Österreich	11.495	3,8
Russland	10.439	3,5
Italien	9.246	3,1
Iran	8.534	2,8
Türkei	8.470	2,8
Kamerun	7.211	2,4
Frankreich	7.047	2,3
Ukraine	6.926	2,3
Spanien	6.354	2,1
Bulgarien	6.216	2,1
USA	6.111	2,0
Südkorea	6.090	2,0
Tunesien	6.042	2,0
Pakistan	5.753	1,9
Marokko	5.555	1,8
Vietnam	5.402	1,8
Indonesien	5.158	1,7
Insgesamt	**302.157**	**100,0**

6 | Bildungsausländer/innen nach Abschluss- und Hochschulart 2019

Anzahl und in % aller Bildungsausländer/innen an deutschen Hochschulen

Abschlussart	Gesamt		Universitäten		Fachhochschulen	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Bachelor	113.730	37,6	63.071	28,6	50.659	61,8
Master	114.641	37,9	89.981	40,9	24.660	30,1
Promotion	27.107	9,0	27.064	12,3	43	0,1
Sonstige Abschlussarten	20.644	6,8	19.002	8,6	1.642	2,0
Kein Abschluss angestrebt	26.035	8,6	21.131	9,6	4.904	6,0
Insgesamt	**302.157**	**100,0**	**220.249**	**100,0**	**81.908**	**100,0**

7 | Bildungsausländer/innen nach Fächergruppe und Hochschulart 2019

Anzahl und in % aller Bildungsausländer/innen an deutschen Hochschulen

Fächergruppe	Gesamt		Universitäten		Fachhochschulen	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Ingenieurwissenschaften	119.666	39,6	75.743	34,4	43.923	53,6
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	75.261	24,9	47.239	21,4	28.022	34,2
Geisteswissenschaften	33.081	10,9	32.017	14,5	1.064	1,3
Mathematik, Naturwissenschaften	32.709	10,8	30.176	13,7	2.533	3,1
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	15.793	5,2	14.281	6,5	1.512	1,8
Kunst, Kunstwissenschaft	15.754	5,2	12.896	5,9	2.858	3,5
Agrar-, Forst- und Ernährungswiss., Veterinärmedizin	6.629	2,2	5.134	2,3	1.495	1,8
Sonstige	3.264	1,1	2.763	1,3	501	0,6
Insgesamt	**302.157**	**100,0**	**220.249**	**100,0**	**81.908**	**100,0**

Abb. 4–7
Quelle: Statistisches Bundesamt

Abweichungen von 100 % sind rundungsbedingt.

Als Basis zur Bestimmung der Anzahl von Studierenden wird das Studienjahr verwendet. Die Studierenden des Wintersemesters 2018/19 sind dabei als die Studierenden des Studienjahrs 2019 definiert.

8 | Bildungsausländer/innen nach Bundesland 2014 und 2019
Anzahl und in % aller Studierenden im Bundesland

	2014		2019		
Bundesland	**Anzahl**	**in %**	**Anzahl**	**in %**	**Veränderung der Anzahl 2014–2019 in %**
Baden-Württemberg	31.743	9,1	37.292	10,4	17,5
Bayern	27.022	7,6	42.791	10,9	58,4
Berlin	22.220	13,4	33.434	17,4	50,5
Brandenburg	5.617	11,2	7.028	14,2	25,1
Bremen	3.739	10,6	4.721	12,6	26,3
Hamburg	7.264	7,7	10.245	9,3	41,0
Hessen	19.508	8,6	24.948	9,5	27,9
Mecklenburg-Vorpommern	2.036	5,2	3.486	9,1	71,2
Niedersachsen	12.534	7,1	19.186	9,1	53,1
Nordrhein-Westfalen	50.276	7,2	68.992	8,8	37,2
Rheinland-Pfalz	8.335	6,8	11.663	9,4	39,9
Saarland	3.356	11,7	3.812	12,1	13,6
Sachsen	12.242	10,8	16.477	15,1	34,6
Sachsen-Anhalt	5.203	9,3	6.864	12,5	31,9
Schleswig-Holstein	3.080	5,5	4.119	6,4	33,7
Thüringen	4.673	9,0	7.099	14,3	51,9
Insgesamt	**218.848**	**8,4**	**302.157**	**10,5**	**38,1**

9 | Einreisende Erasmus-Studierende nach Bundesland 2018
Anzahl und in % aller Bildungsausländer/innen im Bundesland

Bundesland	Anzahl	in %
Baden-Württemberg	3.895	10,4
Bayern	3.863	9,0
Berlin	2.563	7,7
Brandenburg	557	7,9
Bremen	393	8,3
Hamburg	767	7,5
Hessen	1.313	5,3
Mecklenburg-Vorpommern	174	5,0
Niedersachsen	1.110	5,8
Nordrhein-Westfalen	3.638	5,3
Rheinland-Pfalz	900	7,7
Saarland	264	6,9
Sachsen	1.245	7,6
Sachsen-Anhalt	304	4,4
Schleswig-Holstein	304	7,4
Thüringen	383	5,4
Insgesamt	**21.673**	**7,2**

10 | Deutsche und ausländische Studienanfänger/innen und Absolvent/innen 2008, 2013 und 2018
Anzahl und in % aller Studienanfänger/innen bzw. Absolvent/innen an deutschen Hochschulen

	2008		2013		2018	
Studienanfänger/innen	**Anzahl**	**Anteil in %**	**Anzahl**	**Anteil in %**	**Anzahl**	**Anteil in %**
Deutsche Studienanfänger/innen	326.801	82,4	406.141	79,9	386.405	75,5
Ausländische Studienanfänger/innen	69.809	17,6	102.480	20,1	125.592	24,5
Bildungsausländer/innen	*58.350*	*14,7*	*86.170*	*16,9*	*109.995*	*21,5*
Bildungsinländer/innen	*11.459*	*2,9*	*16.310*	*3,2*	*15.597*	*3,0*
Absolvent/innen						
Deutsche Absolvent/innen	277.568	89,7	395.071	90,5	443.675	89,0
Ausländische Absolvent/innen	31.796	10,3	41.349	9,5	55.000	11,0
Bildungsausländer/innen	*25.651*	*8,3*	*32.137*	*7,4*	*43.981*	*8,8*
Bildungsinländer/innen	*6.145*	*2,0*	*9.212*	*2,1*	*11.019*	*2,2*

Abb. 8
Quelle: Statistisches Bundesamt; DZHW-Berechnungen
2014 = Studierende WS 2013/14;
2019 = Studierende WS 2018/19.

Abb. 9
Quelle: DAAD

Die Förderperiode in der Erasmus-Statistik beginnt am 1. Juni des Vorjahres und endet am 31. Mai des Folgejahres. 2018 = 1. Juni 2017 bis 31. Mai 2019.

Ohne Praktika.

Die Anteile an allen Bildungsausländer/innen beziehen sich auf das Wintersemester 2018/19.

Abb. 10
Quelle: Statistisches Bundesamt

Studienanfänger/innen: Ein Jahrgang umfasst die Studienanfänger/innen eines Sommersemesters und des folgenden Wintersemesters.
2018 = Studienanfänger/innen SS 2018 + WS 2018/19.

Absolvent/innen: Ein Prüfungsjahr umfasst die Absolvent/innen eines Wintersemesters und des folgenden Sommersemesters.
2018 = Absolvent/innen WS 2017/18 + SS 2018.

DEUTSCHE STUDIERENDE IM AUSLAND

Bei der Auslandsmobilität deutscher Studierender oder Absolvent/innen wird zwischen temporären Auslandsaufenthalten im Rahmen eines Studiums mit Abschluss im Inland (temporäre studienbezogene Auslandsaufenthalte) und Auslandsaufenthalten mit dem Ziel eines Abschlusses im Ausland (abschlussbezogene Auslandsmobilität) unterschieden.

Die Befunde zur **abschlussbezogenen Auslandsmobilität** werden durch eine Abfrage des Statistischen Bundesamts (Destatis) bei Statistikämtern anderer Länder erhoben. Diese Statistik umfasst allerdings nicht nur Studierende mit Abschlussabsicht im Ausland, da teilweise auch Erasmus-Studierende und andere Studierende mit temporären studienbezogenen Auslandsaufenthalten in unbekannter Höhe in den Daten enthalten sind.

Die Gesamtheit der **temporären studienbezogenen Auslandsaufenthalte** deutscher Studierender kann derzeit nur mithilfe von Studierenden- und Absolventenbefragungen geschätzt werden, da hierzu bislang keine amtlichen Statistiken mit absoluten Studierendenzahlen vorliegen. Die Differenzen in den Auslandsmobilitätsquoten zwischen den verschiedenen Studien ergeben sich aus unterschiedlichen Erhebungszeiträumen, Stichproben und methodischen Vorgehensweisen. Offizielle Daten liegen allerdings für den Teilbereich der temporären Studiums- oder Praktikumsaufenthalte im Rahmen des Erasmus-Programms der EU vor, die etwa ein Drittel aller temporären studienbezogenen Auslandsaufenthalte deutscher Studierender umfassen.

11 | Deutsche Studierende im Ausland seit 1991

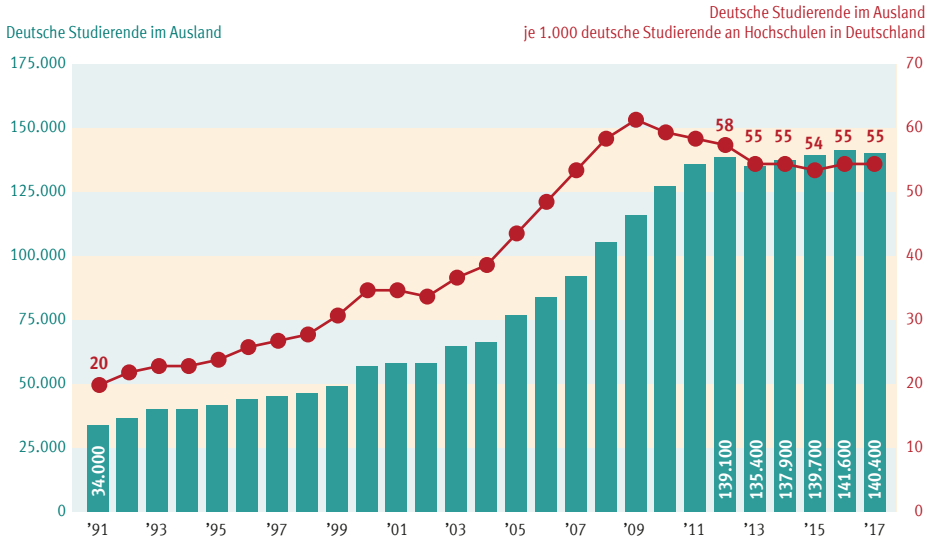


Abb. 11
Ab 2010 einschließlich Ergebnissen der Destatis-Promovierendenerhebung.

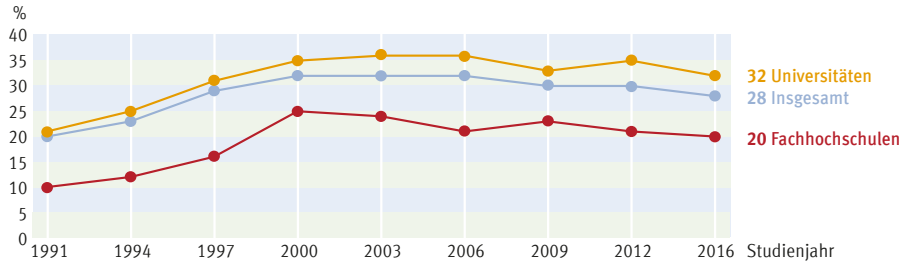
Abb. 11, 12
Quelle: Statistisches Bundesamt; länderspezifische Berichtszeiträume

12 | Wichtige Gastländer deutscher Studierender im Ausland 2017

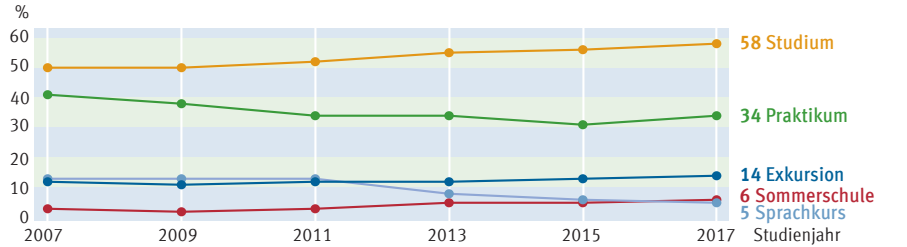
Anzahl und in % aller deutschen Studierenden im Ausland

	Anzahl	Anteil in %
Österreich	28.670	20,4
Niederlande	21.858	15,6
Großbritannien	15.745	11,2
Schweiz	14.558	10,4
USA	10.042	7,2
China	7.814	5,6
Frankreich	6.432	4,6
Türkei	3.561	2,5
Dänemark	3.468	2,5
Ungarn	3.257	2,3
Spanien	1.766	1,3
Schweden	1.689	1,2
Griechenland	1.512	1,1
Italien	1.458	1,0
Portugal	1.419	1,0
Rumänien	1.296	0,9
Bulgarien	1.227	0,9
Australien	1.209	0,9
Kanada	1.176	0,8
Polen	1.158	0,8
Insgesamt	**140.400**	**100**

13 | Deutsche Studierende und Bildungsinländer/innen in höheren Semestern mit studienbezogenen Auslandsaufenthalten nach Hochschulart seit 1991
in % aller Studierenden in höheren Semestern



14 | Deutsche Studierende mit studienbezogenen Auslandsaufenthalten nach wichtigsten Aufenthaltsarten seit 2007
in % aller auslandsmobilen deutschen Studierenden



Mehrfachnennungen möglich

15 | Wichtige Gastländer deutscher Studierender bei studienbezogenen Auslandsaufenthalten 2017, in %

	Anteil in %		Anteil in %
Großbritannien	12	Österreich	3
USA	12	Schweiz	3
Frankreich	9	Polen	3
Spanien	9	Südafrika	3
Italien	5	Japan	3
Niederlande	4	Irland	3
Finnland	4	Kanada	2
Schweden	4	Russland	2
China	4	Tschechien	2
Australien	3	Norwegen	2

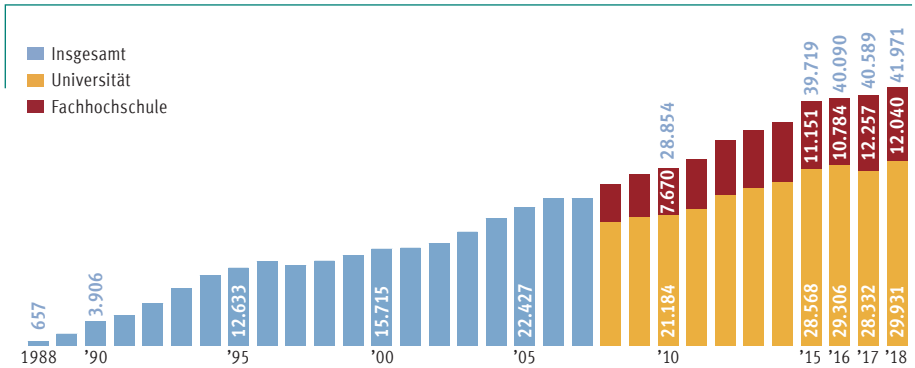
Abb. 13
Quelle: DSW/DZHW-Sozialerhebung 2016

Höhere Semester: 1991 und 1994: ab 8. Hochschulsemester (Uni) bzw. ab 6. Hochschulsemester (FH); ab 1997: 9.–14. Hochschulsemester (Uni), 7.–11. Hochschulsemester (FH); 1991: nur Westdeutschland.

Abb. 14
Quelle: DAAD/DZHW-Mobilitätsstudien 2007–2017

Abb. 15
Quelle: DAAD/DZHW-Mobilitätsstudie 2017

16 | Ausreisende Erasmus-Teilnehmer/innen nach Hochschulart seit 1988



17 | Durchschnittliche Dauer der Auslandsaufenthalte von ausreisenden Erasmus-Teilnehmer/innen nach Aufenthaltsart seit 2003

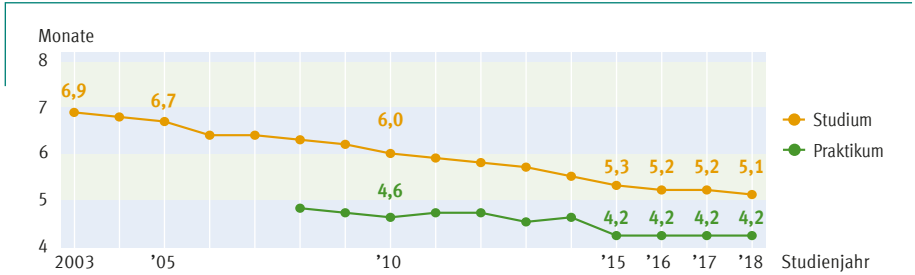


Abb. 16–18
Quelle: DAAD, Erasmus-Statistik

Erasmus-Statistik bis 2014: Förderperiode beginnt im Winter- und endet im Sommersemester des Folgejahres. 2014 = WS 2013/14 + SS 2014.

Neue Erasmus+-Statistik seit 2015: Förderperiode beginnt am 1. Juni des Vorjahres und endet am 31. Mai des Folgejahres. 2018 = 1. Juni 2017 bis 31. Mai 2019.

18 | Ausreisende Erasmus-Teilnehmer/innen nach wichtigsten Gastländern 2018

	Anzahl		Anzahl
Spanien	7.015	Belgien	988
Frankreich	5.618	Türkei	985
Großbritannien	5.190	Ungarn	877
Italien	2.835	Tschechien	802
Schweden	2.593	Griechenland	427
Niederlande	2.034	Estland	366
Finnland	2.003	Lettland	320
Norwegen	1.706	Litauen	270
Österreich	1.635	Slowenien	250
Irland	1.474	Kroatien	207
Portugal	1.255	Island	186
Polen	1.108	Luxemburg	180
Dänemark	1.012	Rumänien	179

INTERNATIONALE STUDIERENDENMOBILITÄT

Zur Darstellung der internationalen Studierendenmobilität und Deutschlands Position als Gastland im internationalen Vergleich verwendet „Wissenschaft weltoffen“ die **UNESCO-Angaben zu internationalen Studierenden.** Es ist zu beachten, dass diese Zahlen meistens von den entsprechenden Daten der nationalen Statistiken abweichen, da teilweise unterschiedliche Personengruppen als Studierende definiert werden. So zählt die UNESCO alle Personen als Studierende, die nach der „International Standard Classification of Education“ (ISCED) den Stufen 5 bis 8 (ISCED 2011) zugeordnet werden. Dies umfasst neben dem Studium auf Bachelor- und Masterniveau (ISCED-Level 6 und 7) auch Doktoranden (ISCED-Level 8) und sog. „kurze tertiäre Bildungsprogramme“ (ISCED-Level 5), die in Deutschland nicht zur Hochschulbildung gezählt werden und daher auch nicht Teil der Hochschulstatistik sind.

Soweit möglich erfasst die UNESCO in allen Ländern **tatsächlich mobile Studierende,** d.h. Studierende, die ihren Wohnsitz vor Studienaufnahme nicht in dem betreffenden Land hatten und/oder ihre Vorbildung im Ausland erworben haben (sog. non-resident students). In Bezug auf Deutschland entspricht diese Definition den Bildungsausländer/innen. Für einige Länder, z.B. Italien, Russland, Südkorea oder die Türkei, stehen solche Daten nicht zur Verfügung. Deren Werte beziehen sich weiterhin auf die Gesamtgruppe aller ausländischen Studierenden, die nicht über die Staatsbürgerschaft des Gastlandes verfügen (sog. non-citizen students).

19 | Internationale Studierende nach Gast- und Herkunftsregion 2017, in %

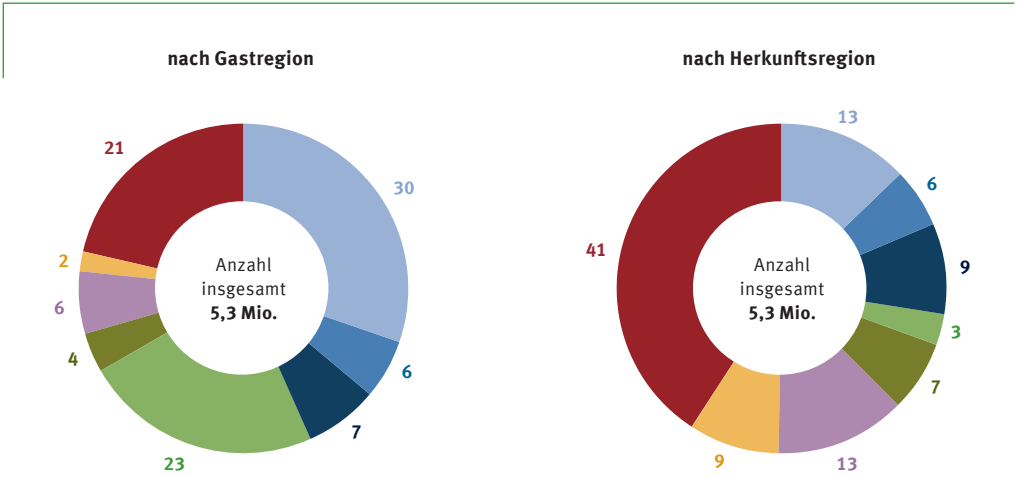
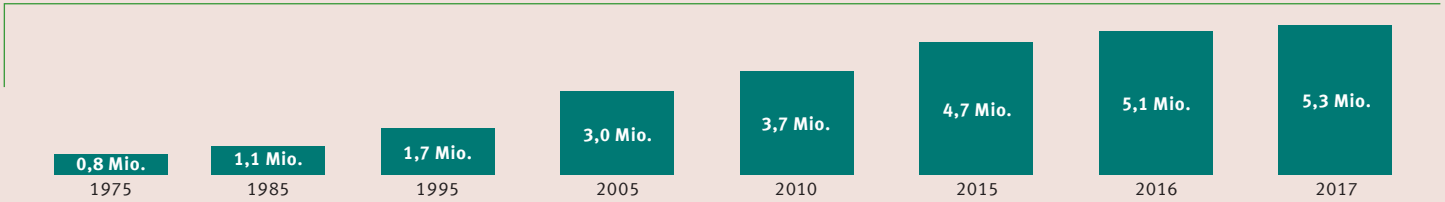


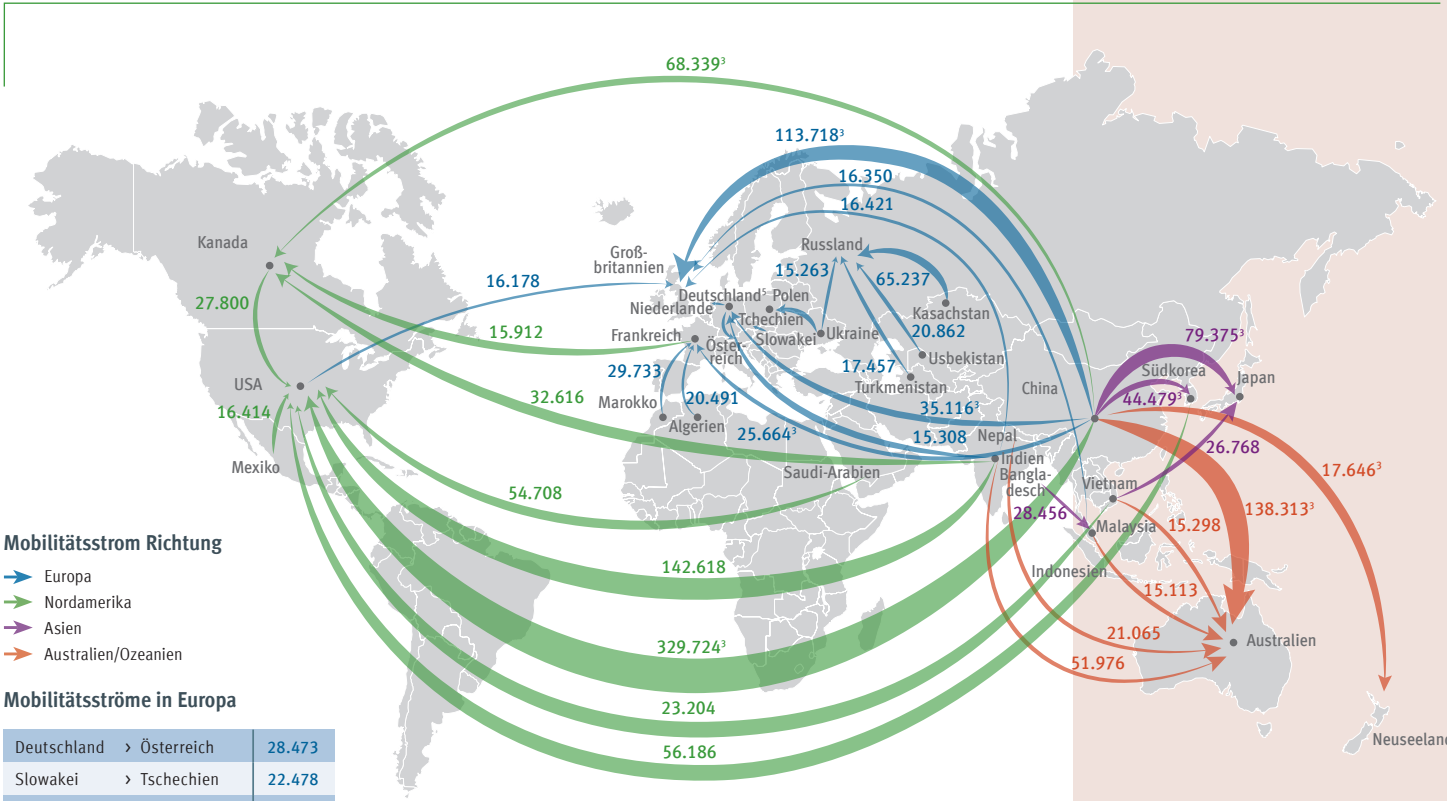
Abb. 19, 20
Quelle: UNESCO; länderspezifische Berichtszeiträume

- Westeuropa
- Mittel- und Südosteuropa
- Osteuropa und Zentralasien
- Nordamerika
- Lateinamerika
- Nordafrika und Nahost
- Subsahara-Afrika
- Asien und Pazifik

20 | Internationale Studierende weltweit seit 1975



21 | Wichtige Ströme internationaler Studierendenmobilität 2017[1, 2]



Mobilitätsstrom Richtung

- Europa
- Nordamerika
- Asien
- Australien/Ozeanien

Mobilitätsströme in Europa

Deutschland	› Österreich	28.473
Slowakei	› Tschechien	22.478
Deutschland	› Niederlande	22.656
Ukraine	› Polen	34.692

22 | Wichtigste Gast- und Herkunftsländer 2017

Anzahl und in % aller internationalen Studierenden weltweit

Gastland	Anzahl	Anteil in %
USA	984.897	18,8
Großbritannien	435.734	8,3
Australien	381.202	7,3
Deutschland[5]	265.484	4,9
Frankreich	258.380	4,9
Russland	250.658	4,8
Kanada	209.979	4,0
Japan	164.338	3,1
China[4]	162.959	3,1
Türkei	108.076	2,1
Übrige Länder	2.029.977	38,6

Herkunftsland	Anzahl	Anteil in %
China[4]	924.768	19,5
Indien	332.033	7,0
Deutschland[5]	140.400	3,0
Südkorea	105.399	2,2
Vietnam	94.662	2,0
Frankreich	89.379	1,9
USA	86.566	1,8
Nigeria	85.251	1,8
Kasachstan	84.681	1,8
Saudi-Arabien	84.310	1,8
Übrige Länder	2.024.127	57,2

23 | Mobilitätsbilanzen in wichtigen Gast- und Herkunftsländern 2017

Anzahl und in % aller einreisenden und ausreisenden Studierenden

Land	Ausreisende Anzahl	Ausreisende in %	International mobile Studierende in %	Einreisende in %	Einreisende Anzahl
Vietnam	94.662	96		4	4.162
Indien	332.033	88		12	46.703
China[4]	924.768	85		15	162.959
Südkorea	105.399	60		40	70.796
Deutschland[5]	140.400	35		65	258.873
Frankreich	89.379	26		74	258.380
Südafrika	8.068	15		85	45.334
USA	86.566	8		92	984.898
Großbritannien	35.252	7		93	435.734
Australien	13.495	3		97	381.202

Abb. 21–23
Quelle: UNESCO, länderspezifische Berichtszeiträume

1
Hierbei ist zu berücksichtigen, dass China und Singapur als Gastländer nicht berücksichtigt werden konnten, da hier keine Daten zu den Herkunftsländern der internationalen Studierenden zur Verfügung standen.

2
Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur Mobilitätsströme mit mindestens 15.000 internationalen Studierenden abgebildet.

3
Inkl. Hongkong und Macau.

4
Inkl. Hongkong und Macau. Mobilität zwischen China, Hongkong und Macau wurde soweit möglich herausgerechnet.

5
Quelle: Statistisches Bundesamt, Studierendenstatistik, inkl. Doktoranden.

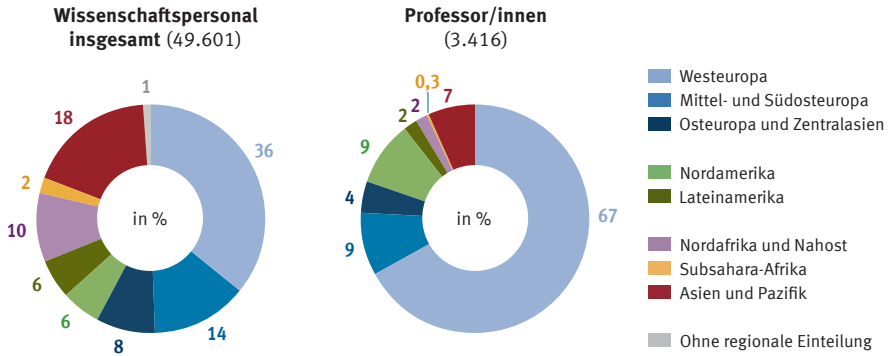
WISSENSCHAFTLERMOBILITÄT IN DEUTSCHLAND

Die Wissenschaftlermobilität in Deutschland schließt zum einen die ausländischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Deutschland, zum anderen die deutschen Wissenschaftler/innen im Ausland ein. In Bezug auf Erstere wird hierbei unterschieden zwischen dem **ausländischen Personal an deutschen Hochschulen und an deutschen außeruniversitären Forschungseinrichtungen,** das jeweils vom Statistischen Bundesamt erfasst wird, und **geförderten Aufenthalten von ausländischen Gastwissenschaftler/innen,** die vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und dem Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) im Rahmen von „Wissenschaft weltoffen“ bei den jeweiligen Förderorganisationen abgefragt werden. Hierbei werden auch die **geförderten Aufenthalte von deutschen Wissenschaftler/innen** im Ausland erfasst.

Bei der Abfrage von DAAD und DZHW werden nur Aufenthalte erhoben, die durch die befragten Organisationen gefördert wurden. Aufenthalte, die aus Geldern anderer deutscher und ausländischer Finanzquellen finanziert werden, sind nicht enthalten. Die hier vorgestellten Daten bilden deshalb einen wesentlichen Teil, aber nicht alle geförderten Aufenthalte von deutschen und ausländischen Wissenschaftler/innen ab.

24 | Ausländisches Wissenschaftspersonal insgesamt sowie ausländische Professor/innen an deutschen Hochschulen nach Herkunftsregion und wichtigsten Herkunftsländern 2018, Anzahl und in %

nach Herkunftsregion



Wissenschaftspersonal insgesamt

Herkunftsland	Anzahl
Italien	3.582
China	3.084
Indien	2.932
Österreich	2.649
USA	2.319
Russland	2.221
Spanien	2.126
Frankreich	1.872
Iran	1.857
Großbritannien	1.681

Professor/innen

Herkunftsland	Anzahl
Österreich	675
Schweiz	314
Italien	276
USA	273
Niederlande	251
Großbritannien	177
Frankreich	161
Spanien	116
Griechenland	89
Russland	88

25 | Ausländisches wissenschaftliches Personal an deutschen Hochschulen nach Personalgruppe 2012, 2015 und 2018
Anzahl und in % des gesamten wissenschaftlichen Personals

	2012		2015		2018	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
Wissenschaftspersonal insgesamt	353.690	100	385.311	100	402.058	100
Davon ausländisches Personal[1]	*36.116*	*10,2*	*43.129*	*11,2*	*49.601*	*12,3*
Professor/innen insgesamt	43.862	100	46.344	100	48.111	100
Davon ausländische Professor/innen	*2.780*	*6,3*	*3.098*	*6,7*	*3.416*	*7,1*

Abb. 24, 25
Quelle: Statistisches Bundesamt

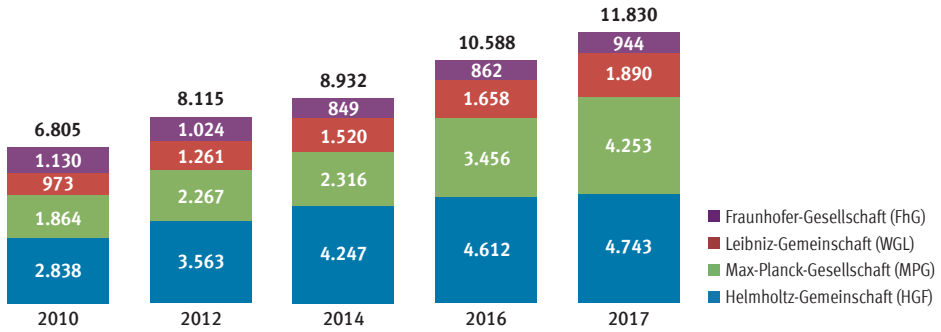
Wissenschaftspersonal insgesamt inklusive künstlerischen Personals an Kunst- und Musikhochschulen sowie Professor/innen.

Die Jahresangabe entspricht dem Kalenderjahr.

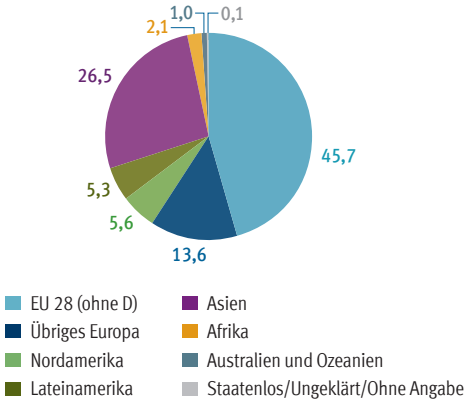
Abweichungen von 100 % sind rundungsbedingt.

1
Einschließlich staatenlosen Personals sowie Personal mit ungeklärter und unbekannter Staatsangehörigkeit.

26 | Ausländisches Wissenschaftspersonal an den vier größten deutschen außeruniversitären Forschungseinrichtungen seit 2010



27 | Ausländisches Wissenschaftspersonal an den vier größten deutschen außeruniversitären Forschungseinrichtungen insgesamt nach Herkunftsregion und Herkunftsland 2017, in %[1]



	Anzahl		Anzahl
Italien	1.086	Polen	341
China	1.026	Griechenland	307
Indien	863	Iran	306
Russland	714	Ukraine	266
Spanien	595	Türkei	233
Frankreich	575	Schweiz	182
USA	533	Portugal	165
Großbritannien	445	Brasilien	149
Österreich	396	Rumänien	146
Niederlande	354	Südkorea	140

28 | Anteil des ausländischen Wissenschaftspersonals an den vier größten deutschen außeruniversitären Forschungseinrichtungen seit 2010
in % des gesamten wissenschaftlichen Personals

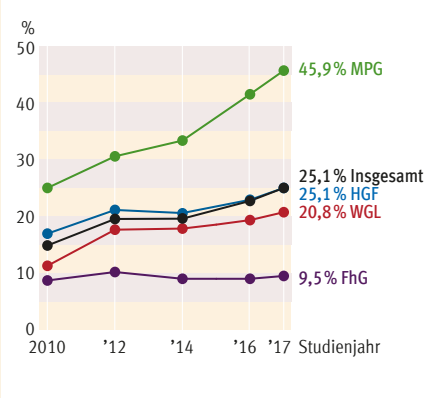


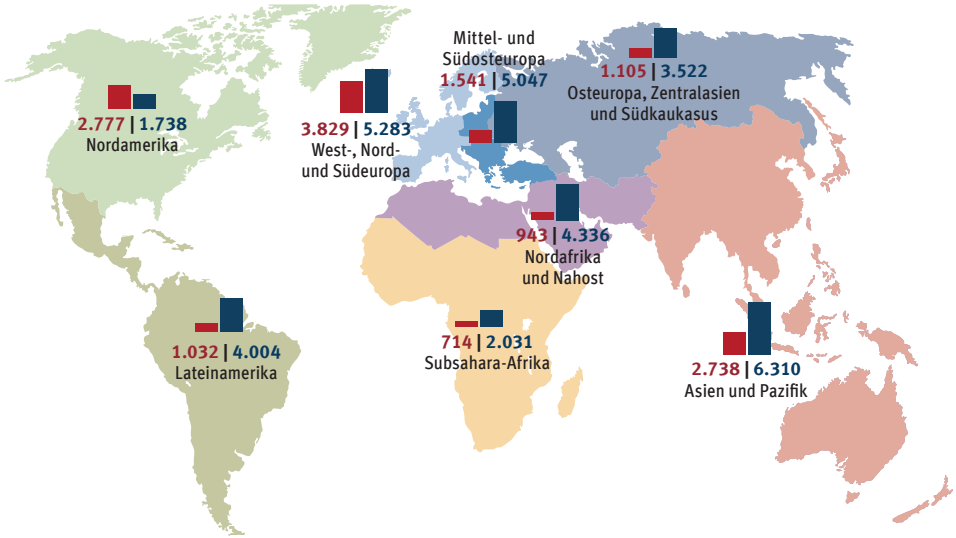
Abb. 26–28
Quelle: Statistisches Bundesamt; DZHW-Berechnungen

Die Vergleichbarkeit der Zeitreihendaten vor 2014 ist aufgrund einer Änderung in der Datenerfassung ab 2014 eingeschränkt.

Abweichungen von 100 % sind rundungsbedingt.

1
Nach Regionalsystematik des Statistischen Bundesamts.

29 | Geförderte Aufenthalte deutscher Gastwissenschaftler/innen im Ausland und ausländischer Gastwissenschaftler/innen in Deutschland nach Gast- und Herkunftsregion 2017

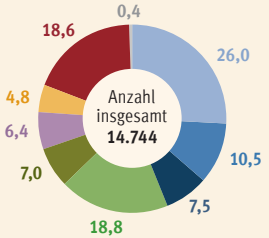


Deutsche Gastwissenschaftler/innen im Ausland

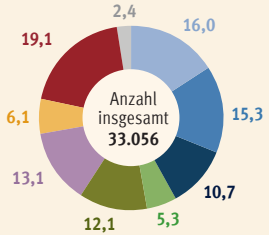
Ausländische Gastwissenschaftler/innen in Deutschland

Ohne 65 deutsche und 785 ausländische Wissenschaftler/innen, bei denen keine Angaben zum Gast- bzw. Herkunftsland vorlagen.

Deutsche Gastwissenschaftler/innen im Ausland, in %



Ausländische Gastwissenschaftler/innen in Deutschland, in %



- West-, Nord- u. Südeuropa
- Mittel- u. Südosteuropa
- Osteuropa, Zentralasien und Südkaukasus
- Nordamerika
- Lateinamerika
- Nordafrika und Nahost
- Subsahara-Afrika
- Asien und Pazifik
- Ohne regionale Einteilung

Abb. 29
Quelle: Angaben der Förderorganisationen; DZHW-Berechnungen

Wissenschaft weltoffen

Umfassende Daten und Fakten zur Internationalisierung von Studium und Forschung in Deutschland enthält die Hauptausgabe von Wissenschaft weltoffen, die unter **www.wissenschaft-weltoffen.de** kostenlos als PDF heruntergeladen werden kann. Die kommende Ausgabe wird im September 2020 erscheinen.

Zusätzlich haben wir für Sie weitere Daten und Informationen im Internet aufbereitet, die Sie ebenfalls auf der Webseite von „Wissenschaft weltoffen“ abrufen können. Dort finden Sie umfassende Tabellen, Informationen zu weiteren Auswertungsmöglichkeiten sowie ein ausführliches Glossar.

Das DZHW hat eine Servicestelle eingerichtet, um Auswertungen aus dem Datenpool von „Wissenschaft weltoffen“ nach individuellen Vorstellungen beratend zu unterstützen und erforderlichenfalls durchzuführen. Dieser Service steht Hochschulen und anderen öffentlichen Einrichtungen kostenfrei zur Verfügung.

Bitte richten Sie Anfragen an:
wissenschaft-weltoffen@dzhw.eu

Herausgeber
DAAD
Deutscher Akademischer Austauschdienst
Kennedyallee 50
D-53175 Bonn
Referat S15 – Forschung und Studien
www.daad.de

DZHW
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH
Lange Laube 12
D-30159 Hannover
Abteilung Bildungsverläufe und Beschäftigung
www.dzhw.eu

Verlag
wbv Media
Postfach 10 06 33
D-33506 Bielefeld
wbv.de

Redakteure
Dr. Ulrich Heublein (DZHW)
Dr. Julia Hillmann (DAAD)
Dr. Jan Kercher (DAAD)

Gesamtherstellung
wbv Media, Bielefeld

Gestaltung
lok.design division, Marion Schnepf, Bielefeld
zaydesign, Christiane Zay, Potsdam

© wbv Media GmbH & Co. KG, Bielefeld 2020

Bestell-Nr. 104-257e

Auflage
2.800 (dt. Ausgabe),
1.700 (engl. Ausgabe)

Diese Publikation ist frei verfügbar zum Download unter **wbv-open-access.de**

Diese Publikation ist unter folgender Creative-Commons-Lizenz veröffentlicht: http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/

Diese Publikation wurde klimaneutral und mit Biofarben auf 100% Recyclingpapier (zertifiziert mit dem deutschen Ökosiegel „Blauer Engel“) gedruckt.

klimaneutral gedruckt
www.klima-druck.de
ID-Nr. 2088764
bvdm.

GEFÖRDERT VON

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Auswärtiges Amt

Das dieser Publikation zugrunde liegende Projekt sowie die Veröffentlichung wurden aus Zuwendungen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Auswärtigen Amtes gefördert.

wbv